

Gasthof „Weißes Roß.“

Unter den 1642 durch das Kaiserliche Savoische Regiment eingäscherten 16 Häusern befand sich auch der einzige privilegierte Gasthof des Ortes, das „weiße Roß“. Derselbe stand bis dahin nicht auf seinem heutigen Plaze am Markt, sondern an der Grenze des Städtleins, links an der nach Luckau führenden Landstraße, ungefähr da, wo heute das Mallow'sche Haus Nr. 55 in der Markt-gasse sich befindet. Später ist auf demselben Grundstücke, nur in einiger Verlegung der Gebäude ein zweiter Gasthof, die „goldene Rose“ aufgerichtet worden.

Besitzer war der „Birger und Gastwirdt Christoph Prezel“. Dieser kaufte 1643 für 150 Thaler ein wüstes Grundstück mit caduzem Haus, Ställen und Scheune am Markt, da, wo heute das „Weißes Roß“ steht, setzte die Gebäude wieder in Stand und betrieb nun hierin die Gastwirthschaft. Da in der Zwischenzeit Groitzsch an den Landesfürsten bezw. an das Amt Pegau verpfändet worden war, richtete er unter dem 13. January 1650 an den Churfürsten Johann Georg mittels folgenden Schreibens¹³⁾ die Bitte um Uebertragung der „Gasthaltung, Ausspannung und Beherbergung“ auf seine neue Wohnung:

„ich armer abgebrandter Mann kann unterthänigst nicht verhalten, welcher Gestalt vor Jahren mir mein zu Groitzsch habendes Haus, Hoff, Ställe und Scheune nebst allen meinen Vorrath, So wohl in denen meiner benachbarten 15 Häuser durch das Savoische Kayserl. Regiment, So bei uns damals Quartier gehabt, jemmerlich in die asche (Asche) gelegt und zu grund auß verdorben worden. Dadurch ich nicht allein in großen unüberwindlichen chaden (Schaden) gesetzt, sondern auch meines auf solchem Hause gehaltenen privilegij als eines öffentlichen freien Gasthofs bis dato beraubet und dasselbe füglich nicht auf meiner iezo inhabenden schlechten Behausung zu exerzieren zugelassen werden will. Wenn aber gnädigster Churfürst und Herr daß Hauß, darinnen ich anizo wohne, daß Jahr hernach, als ich bin

¹³⁾ H. St. N. 9869.